

## 2. Die Markgrafen aus dem Hause Askaniens (1133—1320).

Sie hießen: Albrecht der Bär, Otto I., Otto II., Albrecht II., Johann I. und Otto III., Otto IV. und Waldemar.

Wäre es mit dem Wendenlande wie bisher fortgegangen, so würde aus demselben nicht viel geworden sein. Die Vorsehung beschloß daher an seine Spitze kräftigere Männer zu stellen. Dies waren die Askanier. Sie stammten aus der kleinen Gräfschaft Ballenstädt im Harz und führten ihren Namen von ihrem Hauptsitze Askersleben (lateinisch Ascania). Auch hießen sie wohl von ihrer Burg Anhalt, welche jetzt zerfallen daliegt, „Anhaltiner“. Der erste derselben war Albrecht, mit dem Beinamen der Bär. Er zeichnete sich durch Kraft und Tapferkeit aus und war außerdem ein frommer, gewissenhafter und einsichtsvoller Fürst. Dem damaligen Kaiser Lothar hatte er mehrere wichtige Dienste erwiesen, und dafür übergab ihm dieser 1133 die Nordmark erb- und eigenthümlich mit der Berechtigung, seine Besitzung in das Wendenland weiter auszudehnen. Das konnte er aber für's Erste nicht, da ihn bittere Streitigkeiten daran hinderten. Ja er verlor durch dieselben sogar seine Besitzungen und hatte es nur dem Kaiser Konrad III. zu danken, daß er sie wieder erhielt. Erst jetzt ging er mit Nachdruck an das Eroberungswerk der Wenden, umsomehr, da ihr alter Fürst Pribislaw schwach und kinderlos war. Doch kaum drang er vor, so stellte sich ihm der Neffe des Pribislaw, Jaxko, an der Spitze seines Volkes entgegen. Nur durch seine verzweifelte Gegenwehr erlangte Albrecht das Uebergewicht, eroberte Brandenburg, Havelberg, die Briegnitz und das ganze Havelland, ging über die Spree, und gewann auch das Land bis über die Oder. Der bisherigen Nordmark gab er den Namen Altmark und dem eroberten Lande zwischen der Havel und Oder den Namen Neumark. Sich selbst legte er den Titel eines Markgrafen von Brandenburg bei, wozu ihm der Kaiser noch die volle Herzogsgewalt und die Würde eines Erzkämmerers des deutschen Reiches verlieh. — Keinesweges war es Albrecht genug, dies Land unterjocht zu haben — er wollte in demselben auch Wohlstand, christliche Sitte und deutsches Wesen begründen. Die verlassenen Burgen erhielten die Adligen, die Krieger große Grundstücke, und damit es an fleißigen und geschickten Händen zur Bearbeitung des Landes nicht fehle, wurden Kolonisten aus Holland, Seeland und Friesland, wo